

## Kompost-Anwendungsversuche: Abschlussbericht 2008 verfügbar

Im Auftrag des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum (MLR) wurden in Baden-Württemberg bereits 1995 statische Kompost-Anwendungsversuche mit einer einheitlichen Versuchsplanung unter realen Praxisbedingungen angelegt, um relevante Fragen zu den Vorteilswirkungen von Komposten in objektiver Abwägung mit möglichen Risiken für den Boden- und Umweltschutz sowie den Verbraucherschutz zu klären. Eine erste Auswertung der Versuche erfolgte in 2003 auf der Grundlage eines Verbund-

Forschungsprojektes „Kompostverwertung in der Landwirtschaft“, das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert wurde.

Nach Verlängerung in einem Folgeprojekt wurden die 5 Kompostversuche in 2006 planmäßig beendet. Für 3 Standorte lagen zu diesem Zeitpunkt 12-jährige und für zwei Standorte 9-jährige Untersuchungsergebnisse vor, eine für bundesdeutsche Verhältnisse fast einmalige Versuchs- und Ergebnisbasis. Die abschließende Zusammenfassung mündete nunmehr in einem „Abschlussbericht 2008“, der die wesentlichen Ergebnisse in anschaulicher Form präsentiert. Dabei werden v.a. die pflanzenbaulichen, bodenkundlichen und ökologischen Wirkungen der langjährigen Kompost-anwendung vorgestellt.

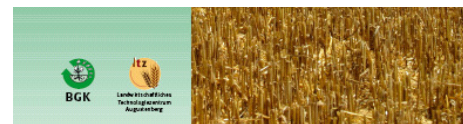
Die Konzeption des Projektes bestand darin, die Prüfung der Vorteilswirkungen und der möglichen Risiken unter konkreten Bedingungen der Landwirtschaft durchzuführen, d.h. auf Flächen von Vollerwerbsbetrieben, nach einem einheitlichen Versuchskonzept und unter Verwendung gütegesicherter Komposte aus der Region. Durch die Einbindung der Landwirte wurden die wissenschaftlichen Versuchsergebnisse durch Praxiserfahrungen ergänzt und überprüft. Die abgeleiteten Empfehlungen zur guten fachlichen Praxis zeichnen sich daher durch eine hohe Praktikabilität und Sicherheit der Aussagen aus.

Als Wirkungen auf den Boden wurden u.a. untersucht:

- Bodenchemische Wirkungen wie pH-Wert, Humusgehalt und Humusreproduktion, N-Gesamtgehalt,  $N_{\min}$ -Gehalt, heißwasserlösliche Kohlenstoff- und Stickstoffgehalte des Bodens sowie Beschaffenheit der organischen Bodensubstanz, Versorgungszustände mit Pflanzennährstoffen, Gehalte an mineralischen und organischen Schadstoffen und Daten des Bodenprofils nach Abschluss der langjährigen Versuche.



Bestellung: [www.kompost.de](http://www.kompost.de) oder  
Fax-Bestellformular Seite 93



- Physikalische und biologische Wirkungen, wie Auswirkungen auf die Bodenstruktur, Auswirkungen auf den Wasser- und Lufthaushalt des Bodens, verschiedene bodenbiologische Wirkungen.

Als pflanzenbauliche Vorteilswirkungen und eventuelle Risiken wurden u.a. betrachtet:

- Organische Substanz und Bodenverbesserung.
- Zuführen an Nährstoffen und Kalk und deren Düngewirksamkeit
- Anrechenbarkeit von Stickstoff in der Düngebilanz.
- Relevanz mineralischer und organischer Schadstoffe.

Dem 120-seitigen Bericht ist eine rund 20-seitige Kurzfassung vorangestellt, die die wesentlichen Ergebnisse und Schlussfolgerungen in einer sehr anschaulichen Form aufzeigt. Finanziell unterstützt wurde das Projekt vom Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum (MLR) Baden-Württemberg, der Bundesgütegemeinschaft Kompost (BGK), dem Verband der Humus- und Erdenwirtschaft (VHE), sowie den Gütegemeinschaften Kompost Region Süd und Region Südost und dem Verband der Humus- und Erdenwirtschaft Nord.

Bezug des Abschlussberichtes 2008 zum Projekt „Kompost-Anwendungsversuche Baden-Württemberg“: Als Druckversion für 20 € zzgl. MwSt. und Versand beim Landwirtschaftlichen Technologiezentrum LTZ Augustenberg, Neßlerstraße 23 - 31, 76227 Karlsruhe oder bei der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V., Von-der-Wettern-Straße 25, 51149 Köln, Tel.: 02203/358 37-0, Fax: 02203/358 37-12, Email: [info@kompost.de](mailto:info@kompost.de), Internet: [www.kompost.de](http://www.kompost.de). Zum Ansehen und Herunterladen steht der Bericht auf der Homepage der BGK [www.kompost.de](http://www.kompost.de) auch als PDF zur Verfügung. (KE)

Quelle: H&K 1/2008, S. 46